

KI-Meeting-Assistent ohne Bot: So funktioniert botfreie Erfassung (2026)

So funktioniert botfreie KI-Meeting-Erfassung: Was ein Bot in Ihrem Anruf wirklich kostet, auf welchen drei Wegen ein Tool Sie hören kann und wann ein Bot dennoch die bessere Wahl ist.

Veröffentlicht von Julian Pscheid · 11. Juni 2026

[Diesen Artikel online lesen: https://www.hedy.ai/de/post/ai-meeting-assistant-no-bot/](https://www.hedy.ai/de/post/ai-meeting-assistant-no-bot/)



Eine Frau mit Headset sitzt allein an einem Schreibtisch im Büro, spricht und gestikuliert während eines Videoanrufs, der Laptop-Bildschirm ist abgewandt und daneben liegt ein umgedrehtes iPhone

Kurzantwort Ein botfreier KI-Meeting-Assistent erfasst Audio auf dem Gerät, das Sie bereits verwenden, statt einen separaten Teilnehmer in Ihren Anruf einzuwählen. Unter macOS und Windows erfasst er die eigene Audioausgabe des Computers und hört dadurch jede Person im Anruf. Unter iOS und Android verwendet er das Mikrofon, wodurch persönliche Gespräche abgedeckt sind. In der Teilnehmerliste erscheint nichts, und zum Start ist kein Kalenderzugriff erforderlich.

Die meisten Menschen kommen aufgrund derselben Erfahrung zu dieser Frage. Sie führen einen Anruf mit einem Kunden oder einem Bewerber, und in der Liste erscheint ein Teilnehmer mit dem Namen eines Anbieters. Manchmal postet er zusätzlich eine Nachricht im Chat. Alle sehen ihn, und Sie konnten nicht entscheiden, wie das auf die anderen wirkt.

Die meisten KI-Meeting-Tools wurden zuerst für Bots entwickelt, weil dies der einfachste Weg in ein Meeting war: Kalendereinladung erhalten, sich als Gast einwählen und das Audio übernehmen, das die Plattform den Teilnehmern bereitstellt. Mehrere verbreitete Tools haben seitdem neben diesem Standard botfreie Modi eingeführt, bei denen auf dem unauffälligeren Weg manchmal Funktionen fehlen. Die Frage

"Verwendet es einen Bot?" bezieht sich deshalb nicht mehr auf das Produkt an sich. Es geht darum, welchen Erfassungsweg Sie nutzen und worauf dieser Weg zugreifen kann und worauf nicht.

Es gibt drei Wege. Dieser Leitfaden vergleicht sie, nicht die Anbieter.

Was es tatsächlich bedeutet, wenn ein Bot Ihrem Anruf beitrifft

Ein Meeting-Bot ist ein echter Teilnehmer. Der Anbieter betreibt ein Konto, das Ihre Kalendereinladung annimmt, dem Meeting als Gast beitrifft und denselben Audiostream empfängt wie alle anderen Teilnehmer. Das ist der gesamte Mechanismus, und jeder Teil davon hat Folgen.

Der Bot ist sichtbar. Er erscheint in der Teilnehmerliste und trägt normalerweise den Produktnamen des Anbieters, sodass Ihr Kunde sieht, welches Tool Sie gekauft haben. Ein Bewerber sieht ihn in den ersten dreißig Sekunden eines Vorstellungsgesprächs, noch bevor er etwas gesagt hat. Auf manchen Plattformen hinterlässt er außerdem eine Nachricht im Meeting-Chat. Sie können die Bezeichnung nicht steuern, weil das Konto dem Anbieter und nicht Ihnen gehört.

Normalerweise benötigt er Ihren Kalender. Etwas muss wissen, dass ein Meeting stattfindet und wann es beitreten soll. In der Praxis bedeutet das, einem Dritten Lesezugriff zu gewähren. Dabei geht es nicht nur um Meeting-Zeiten, sondern auch um Titel, Teilnehmerlisten und häufig die Notizen und Links im Einladungstext, einschließlich Meetings, denen das Tool niemals beitreten wird.

Und er verändert den Raum. Dieser Teil steht auf keiner Funktionsseite. Sobald ein namentlich genanntes Tool sichtbar anwesend ist, formulieren Menschen vorsichtiger, und die unausgereifte Idee bleibt unausgesprochen. Bei einer Verhandlung oder einem ersten Anruf mit jemandem, der Sie noch nicht kennt, sind das die wahren Kosten des Bots. Sie belasten das Gespräch und nicht Ihr Budget.

Das bedeutet nicht, dass Bots falsch sind. Sie sind auffällig, und diese Auffälligkeit sollten Sie für jedes Meeting selbst wählen können, statt sie von der Architektur Ihres Tools vorgegeben zu bekommen.

Drei Wege, auf denen ein Tool Ihr Gespräch hören kann

Jeder KI-Meeting-Assistent greift über einen von drei Wegen auf Ihr Audio zu. Sie unterscheiden sich darin, was sie physisch hören können. Genau das entscheidet, ob ein Tool zu Ihrer Arbeit passt.

Art der Erfassung | Worauf sie zugreifen kann | Was sie Sie kostet

Ein Bot tritt dem Anruf bei | Alle Teilnehmer des Anrufs, unabhängig davon, ob Sie anwesend sind. Es entsteht eine Aufzeichnung, die zum Meeting und nicht zu Ihrem Gerät gehört. | Ein sichtbarer Teilnehmer mit dem Namen des Anbieters, Kalenderzugriff, damit er weiß, wann er beitreten soll, und die Beschränkung auf Anrufe, die Gäste zulassen.

Erfassung des Systemaudios | Alles, was der Computer wiedergibt, in jeder Konferenz-App sowie importiertes Audio und Video. Kein Eintrag in der Teilnehmerliste, keine Chat-Nachricht. | Funktioniert nur auf dem Desktop-Computer, von dem aus Sie teilnehmen. Hört den Raum um Sie herum nur, wenn Sie das Mikrofon hinzufügen.

Mikrofonerfassung | Den Raum. Persönliche Gespräche und Anrufe, die auf einem anderen Gerät laut über den Lautsprecher wiedergegeben werden. | Bei einem Videoanruf mit Headset erfasst sie zuverlässig nur Ihre Seite. Deshalb ist sie für ein Remote-Meeting der falsche Weg, sofern das Audio nicht im Raum zu hören ist.

Die Erfassung des Systemaudios sollten Sie richtig verstehen, denn sie überrascht viele Menschen. Beide Desktop-Betriebssysteme stellen das Audio, das ein Computer wiedergibt, inzwischen einer App zur Verfügung, die darum bittet. Unter macOS geschieht das über einen CoreAudio Process Tap, der ab macOS 14.2 Sonoma verfügbar ist. Unter Windows ist es WASAPI Loopback. Beides erfordert weder ein virtuelles Audiogerät noch einen Treiber oder irgendeinen Einrichtungsschritt durch Sie. Wenn Sie die andere Person hören können, kann die App sie ebenfalls hören, und die Meeting-Plattform ist an dieser Anordnung überhaupt nicht beteiligt.

Die Mikrofonerfassung ist der ältere Weg und weiterhin der einzige, der ohne Anruf funktioniert. Ein Arzttermin oder ein Vorstellungsgespräch im Café bietet keine Einwahlmöglichkeit, die ein Bot annehmen könnte. Es gibt einen Raum, und diesen Raum hört das Mikrofon eines Smartphones.

Wählen Sie Ihren Weg deshalb danach, wo das Gespräch physisch stattfindet, und nicht anhand einer Marketingbezeichnung. Nutzen Sie bei einem Remote-Anruf auf einem Laptop das Systemaudio. Nutzen Sie bei einem Gespräch in einem Raum das Mikrofon. Nutzen Sie für ein Meeting, an dem Sie nicht teilnehmen, einen Bot.

Wann ein Bot die richtige Antwort ist

Ein Bot kann etwas, das kein Tool zur benutzerseitigen Erfassung leisten kann.

Wenn Sie ein Meeting erfassen müssen, an dem Sie nicht teilnehmen, benötigen Sie einen Teilnehmer, der selbstständig anwesend sein kann. Systemaudio- und Mikrofonerfassung laufen beide auf Ihrem Gerät, in Ihrer Sitzung und während Sie anwesend sind. Schalten Sie den Laptop aus, endet die Erfassung. Keine Einstellung kann das ändern, denn es ist eine Eigenschaft der Architektur.

Dasselbe gilt für eine gemeinsame Team-Aufzeichnung eines Anrufs, den Sie nicht veranstalten. Wenn eine Aufzeichnung das gemeinsame Artefakt des Teams statt der Notizen einer einzelnen Person sein soll und für alle identisch vorliegen muss, unabhängig davon, ob eine bestimmte Person teilgenommen hat, ist ein Bot, der als eigener Teilnehmer beitrifft, der sauberere Mechanismus. Botfreie Erfassung liefert Ihnen Ihre Sicht auf das Gespräch, auf Ihrem Gerät und gebunden an Ihre Teilnahme.

Wenn Ihre Aufgabe also darin besteht, eine Anrufbibliothek zu verwalten, die eine Führungskraft prüft, oder Meetings in einem Team zu erfassen, an denen Sie persönlich nicht teilnehmen, ist ein botbasiertes Tool die richtige Anschaffung. Hedy übernimmt diese Aufgabe nicht, und Hedy Teams ist derzeit eine Warteliste statt eines verfügbaren Produkts.

Bevor Sie den Bot akzeptieren, sollten Sie prüfen: Benötigen Sie diese Eigenschaften tatsächlich, oder haben Sie sie von einem Tool übernommen, das nur einen einzigen Zugangsweg angeboten hat? Die meisten einzelnen Berufstätigen, die ihre eigenen Gespräche erfassen, benötigen keine Aufzeichnung, die dem Meeting gehört. Sie benötigen ihre eigenen Notizen aus einem Meeting, an dem sie teilgenommen haben.

Botfrei bedeutet nicht einwilligungsfrei

Wenn ein Bot beitrifft, kündigt sich das Tool selbst für Sie an. Entfernen Sie den Bot, verschwindet diese Ankündigung. Ihre Verpflichtung bleibt bestehen, und wegen der unauffälligen Architektur kann sie leichter in Vergessenheit geraten.

Die Gesetze zu Aufzeichnung und Abhören unterscheiden sich je nach Rechtsordnung, und diese Unterschiede sind nicht bloß kosmetisch. An manchen Orten reicht die Einwilligung einer beteiligten Person, womit normalerweise Ihre eigene gemeint ist. An anderen müssen alle Beteiligten einem Gespräch zustimmen, bevor es erfasst werden darf. Ein Fehler dabei ist ein rechtliches Problem und nicht nur eine Frage der Etikette. Bei grenzüberschreitenden Anrufen können zwei verschiedene Regelwerke für dasselbe Gespräch gelten. Wenn Ihre Arbeit regelmäßig mehrere Rechtsordnungen umfasst, ist dies eine Frage für Ihre eigene Rechtsberatung und nicht für den Blogbeitrag eines Anbieters.

Über das Gesetz hinaus gibt es den normalen beruflichen Fall: Menschen erfahren es später. Eine von Ihnen geteilte Zusammenfassung oder ein Zitat, das Sie verdächtig genau wiedergeben, kann im Nachhinein erkennen lassen, dass etwas das Gespräch erfasst hat. Die Reaktion gilt dann der

Überraschung und nicht dem Tool. Zu Beginn des Anrufs nachzufragen dauert einen Satz und beseitigt das gesamte Problem.

Das Entfernen des Bots entfernt eine Benachrichtigung, nicht aber eine Verpflichtung. Wenn Ihr einziger Hinweis der Name des Anbieters in der Teilnehmerliste war, dann war das ein Nebeneffekt und keine Einwilligungspraxis.

Zwei Dinge helfen. Wir haben wortgetreue Einwilligungsvorlagen (</de/post/ask-permission-to-record-meeting-consent-scripts/>) für genau den Satz verfasst, den Sie in einem Kundenanruf, einem Vorstellungsgespräch und einem Gruppenmeeting sagen können. Der Grund, warum Menschen die Frage auslassen, ist meist, dass sie nicht wissen, wie sie sie formulieren sollen. Und wenn es bei Ihrer eigentlichen Frage darum geht, wohin die Daten gelangen, statt darum, wer davon weiß, erläutert KI-Meeting-Datenschutzeinstellungen erklärt (</de/post/ai-meeting-privacy-settings-explained/>) die Einstellungen, die darüber entscheiden.

Beachten Sie außerdem, dass "botfrei" und "privat" getrennte Behauptungen sind. Ein Tool ohne Bot kann trotzdem jede Sekunde Ihres Audios und jede Zeile Ihres Transkripts auf fremde Server hochladen. Bei der Bot-Frage geht es darum, wer davon weiß. Bei der Verarbeitungsfrage geht es darum, wohin das Gespräch gelangt, und Sie sollten beide beantworten. Unser Leitfaden zur privaten Nutzung von KI-Meeting-Notizen (</de/post/how-to-use-ai-meeting-notes-privately/>) führt Schritt für Schritt durch die zweite Frage.

So erfasst Hedy ohne Bot

Hedy verwendet in keinem Ablauf einen Bot. Es gibt kein Anbieterkonto, das Ihren Meetings beitrifft, weil es nichts gibt, womit Hedy beitreten müsste.

Unter macOS und Windows erfasst Hedy Systemaudio: über den CoreAudio Process Tap unter macOS 14.2 Sonoma oder neuer und über WASAPI Loopback unter Windows. So hört Hedy alle Personen in einem Anruf über Zoom, Microsoft Teams oder Google Meet, ohne das Meeting selbst zu berühren. Es erscheint kein Teilnehmer, keine Nachricht landet im Chat, und zum Starten einer Sitzung ist kein Kalenderzugriff erforderlich. Sie drücken auf Start, wenn das Gespräch beginnt. Die Windows-App ist seit 2025 allgemein verfügbar und bietet denselben Funktionsumfang wie die Mac-App. Es handelt sich also nicht um eine Plattform, auf der nur eine Seite die unauffällige Version erhält.

Unter iOS und Android erfasst Hedy Mikrofon-Audio. Damit werden persönliche Gespräche und Anrufe abgedeckt, die auf einem anderen Gerät laut über den Lautsprecher wiedergegeben werden. Eine Einschränkung muss klar benannt werden: Hedy kann einen Telefonanruf nicht auf demselben Smartphone erfassen. iOS reserviert die Audiositzung für den Anruf selbst, und Android schützt Anrufaudio mit einer Berechtigung, die nur dem System zur Verfügung steht. Es handelt sich also um eine Grenze des Betriebssystems und nicht um eine fehlende Funktion. Die unterstützte Live-Alternative besteht darin, einen iPhone-Anruf über Apples Continuity-Funktion "Calls from iPhone" auf einem Mac anzunehmen. Hedy auf dem Mac erfasst dann beide Seiten als Systemaudio. Der Artikel zum Aufzeichnen von Telefonanrufen (</de/help/recording-phone-calls/>) beschreibt die Einrichtung.

Während die Sitzung läuft, zeigen Ihnen Automatic Suggestions (</de/help/automatic-suggestions/>) Fragen, die Sie stellen sollten, und Punkte, die Sie sofort klären sollten. Genau das kann eine Zusammenfassung nach dem Meeting überhaupt nicht leisten. Im Free-Tarif stehen Ihnen pro Sitzung die ersten 30 Minuten Automatic Suggestions zur Verfügung, mit Pro sind es 120 Minuten.

Zur Verarbeitung: Die Spracherkennung läuft auf jeder Plattform standardmäßig auf dem Gerät. Die KI-Analyse läuft standardmäßig in der Cloud, damit Hedy auch auf Hardware nutzbar bleibt, die kein Sprachmodell hosten kann. Local AI Processing (</de/help/local-ai-processing/>) ist der Schalter, der auch den Analyseschritt auf geeigneten Geräten auf das Gerät verlagert, einschließlich der Offline-Nutzung. Der Modus muss ausdrücklich aktiviert werden und ist standardmäßig deaktiviert. Bis Sie ihn einschalten, ändert sich nichts. Hedy hat außerdem im April 2026 eine unabhängige SOC 2 Type I-Prüfung und eine unabhängige HIPAA-Bewertung abgeschlossen, die hier dokumentiert sind (</de/post/hedy-soc-2-type-i-hipaa-complete/>) , und bietet GDPR-Konformität sowie Optionen zur Datenspeicherung in der EU.

Anforderungen und unterstützte Plattformen finden Sie in den Systemanforderungen (</de/help/hedy-system-requirements/>) . Hedy ist für \$0 mit 5 Stunden pro Monat kostenlos und erfordert keine Kreditkarte. Pro kostet \$12.99 pro Monat oder \$99.99 pro Jahr, außerdem gibt es eine einmalige Lifetime-Option für \$299. Die Preise sind auf allen Plattformen gleich und stehen auf der Preisseite (</de/pricing/>) .

Häufig gestellte Fragen

Was bedeutet "ohne Bot" bei einem KI-Meeting-Assistenten?

Es bedeutet, dass kein zusätzlicher Teilnehmer dem Meeting beitrifft. Statt einen vom Anbieter betriebenen Teilnehmer in Ihren Anruf einzuwählen, erfasst die App Audio auf dem Gerät, das Sie bereits verwenden: auf einem Desktop-Computer dessen eigene Audioausgabe oder auf einem Smartphone das Mikrofon. Niemand sieht einen neuen Namen in der Teilnehmerliste, und im Meeting-Chat wird nichts gepostet.

Kann ein KI-Meeting-Assistent einen Anruf erfassen, ohne ihm beizutreten?

Ja, auf einem Desktop-Computer. Sowohl macOS als auch Windows erlauben einer App, das vom Computer wiedergegebene Audio zu erfassen. Dazu gehören alle entfernten Teilnehmer, die Sie hören können, und zwar in jeder Konferenz-App. Hedy verwendet unter macOS 14.2 Sonoma oder neuer einen CoreAudio Process Tap und unter Windows WASAPI Loopback. Beides erfordert weder ein virtuelles Audiogerät noch eine Einrichtung durch Sie.

Bedeutet das Entfernen des Bots, dass niemand von der Erfassung des Meetings weiß?

Genau darin liegt das Risiko. Ohne Bot entfällt eine Benachrichtigung, nicht aber eine Verpflichtung. Die Gesetze zu Aufzeichnung und Einwilligung unterscheiden sich je nach Rechtsordnung, und manche verlangen, dass alle Beteiligten zustimmen, bevor ein Gespräch erfasst wird. Sagen Sie zu Beginn des Anrufs in Ihren eigenen Worten, welches Tool Sie verwenden.

Kann Hedy einen Telefonanruf auf demselben Smartphone erfassen?

Nein. iOS reserviert die Audiositzung für den Anruf selbst, und Android schützt Anrufaudio mit einer Berechtigung, die nur dem System zur Verfügung steht. Deshalb kann keine Drittanbieter-App darauf zugreifen. Die unterstützte Live-Alternative besteht darin, einen iPhone-Anruf über Apples Continuity-Funktion "Calls from iPhone" auf einem Mac anzunehmen. Hedy auf dem Mac erfasst dann beide Seiten als Systemaudio.

Funktioniert botfreie Erfassung bei persönlichen Gesprächen?

Ja, und dafür ist sie die einzige geeignete Architektur. Ein Bot kann nur einem Meeting mit Einwahlmöglichkeit beitreten. Bei einem Gespräch in einem Raum erfolgt die Erfassung über das Mikrofon, so wie Hedy unter iOS und Android arbeitet. Dasselbe gilt für einen Anruf, der auf einem anderen Gerät über den Lautsprecher wiedergegeben wird.

Wann ist ein Meeting-Bot dennoch die bessere Wahl?

Wenn Sie ein Meeting erfassen müssen, an dem Sie nicht teilnehmen, oder eine gemeinsame Team-Aufzeichnung eines Anrufs benötigen, den Sie nicht veranstalten. Ein Bot ist selbst ein Teilnehmer und kann deshalb ohne Sie in einem Meeting bleiben. Ein Tool zur benutzerseitigen Erfassung läuft auf Ihrem Gerät und stoppt, wenn Sie es tun. Daher kann es konstruktionsbedingt keinen der beiden Fälle abdecken.

Hedy AI · Live-KI-Coaching für wichtige Gespräche

Hedy kostenlos testen: <https://www.hedy.ai/de/downloads/>

<https://www.hedy.ai/de/post/ai-meeting-assistant-no-bot/>